

# Sturmtiefsaison 2015 /2016 hat begonnen

08.11.2015 HAMBURG

## Sturmtief „BINRASHEED“ zog auch spürbar über Hamburg

Nun kam das Erste Sturmtief der Saison und hat im Umfeld von Nord- und Ostsee in der Nacht vom 7 auf dem 8 November 2015 kräftige Windböen beschert. Der Sturm ist für das Winterhalbjahr nichts Ungewöhnliches, ehr die milden Temperaturen, die es kurz vor der Front erreicht wurden.

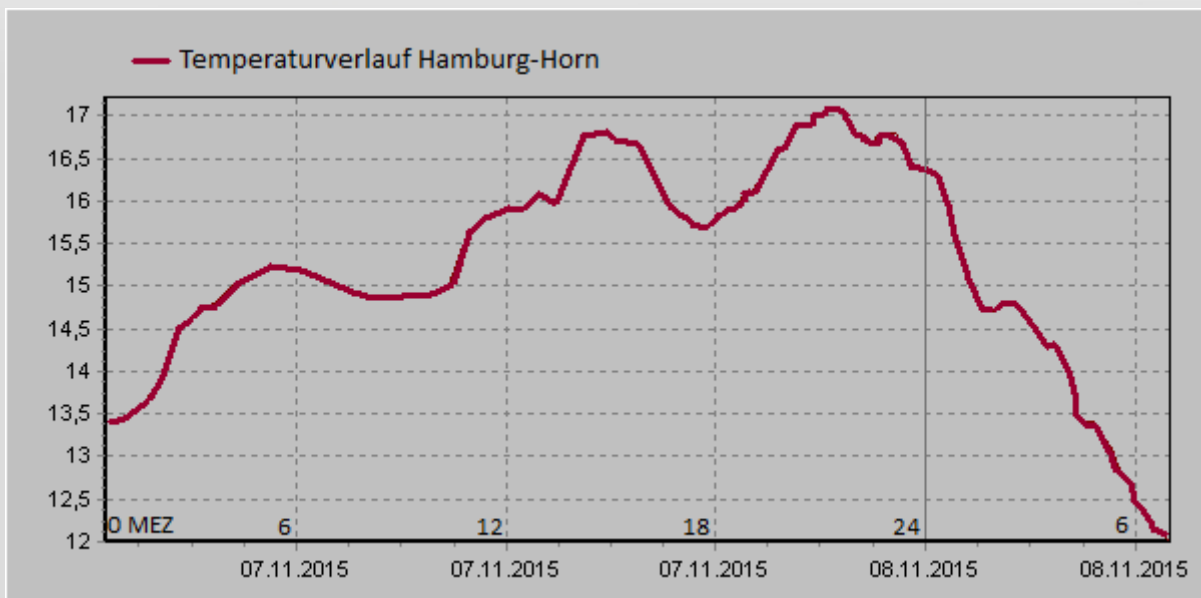


Diagramm: Temperaturverlauf aus 22119 Hamburg-Horn.

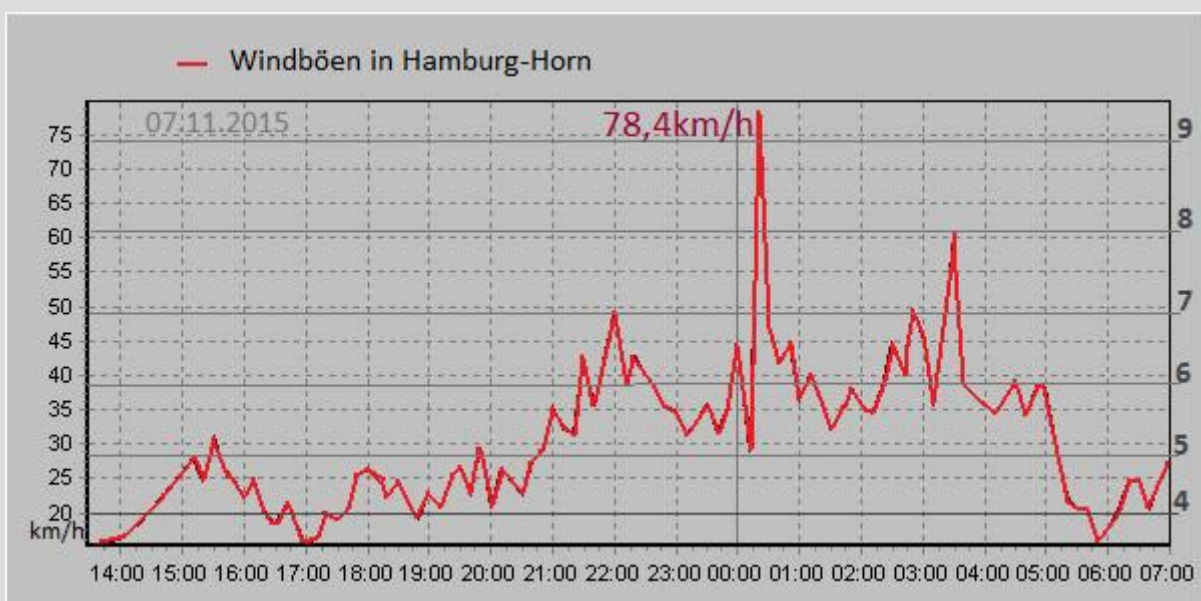


Diagramm: Windböen aus 22119 Hamburg-Horn.



An den Wetterstationen in **Hamburg** wurden Windböen der Stärke 8 bis 9 gemessen. In der folgenden Tabelle sind die stündlichen Windspitzen aufgelistet.

Station	19MEZ	20MEZ	21MEZ	22MEZ	23MEZ	00 MEZ	01MEZ	02MEZ	03MEZ
Fuhlsbüttel	50,4	50,4	50,4	<b>75,6</b>	51,9	50,4	57,6	52,6	61,1
Veddel	39,6	42,8	48,2	74,1	<b>79,6</b>	68,3	60,1	54,1	60,6
Bergedorf	38,2	44,0	40,7	<b>72,7</b>	64,4	54,4	71,3	57,6	64,8
Horn	29,4	35,6	49,4	42,8	<b>78,4</b>	47,2	40,2	49,4	60,6

Tabelle: Alle Angaben in km/h – Alle Angaben ohne Gewähr. MEZ = Mitteleuropäische Zeit

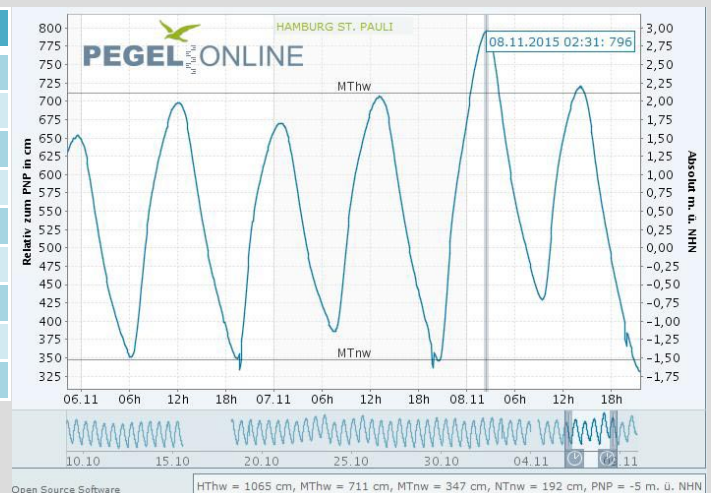
Der Wettermast in Billwerder hatte um 21:30 MEZ eine Windböe der Stärke 6 (12,0 m/s) gemessen. Da der Wind noch mal etwas auffrischte, gab es um 02:30 MEZ eine Böe mit 14,5 m/s, dies entspricht einer Windstärke 7, bzw. **52,2 km/h**. In einer Höhe von 250m über dem Erdboden, lagen die Windspitzen bei 26,7 m/s (96,12 km/h).

## Niederschlag

Zu dem Wind und der milden Temperaturen gab es auch teils kräftigen Niederschlag. So gab es vom 5 bis 8 November zwischen 15 und 30 Liter Regen.

Station	05.11.	06.11.	07.11.	Summe
Bergedorf	2,4	13,2	9,4	<b>25,0mm</b>
Horn	10,3	11,2	1,6	<b>23,1mm</b>
Veddel	8,7	8,0	4,3	<b>21,1mm</b>
Jungfernstieg	4,6	4,8	10,5	<b>19,9mm</b>
Rahlstedt	5,4	10,1	3,1	<b>18,6mm</b>
Fuhlsbüttel	4,8	10,3	2,8	<b>17,9mm</b>
Rothenburgsort	6,2	9,1	1,5	<b>16,8mm</b>
Neuwiedenthal	4,3	7,4	3,4	<b>15,1mm</b>
Finkenwerder	7,0	4,9	2,8	<b>14,7mm</b>

Tabelle: Alle Angaben in Liter/qm. Alle Angaben ohne Gewähr.



## Wetterbedingte Feuerwehreinsätze: 18

Grund dafür waren die Blätter der Bäume, was die Abflüsse verstopfte. Mehrere Straßen waren überschwemmt. Teilweise stand das Wasser so hoch, das es in geparkte Autos lief. Sturmböen wehten zudem Bauzäune um. Besonders viele Einsätze gab es im Süden von Hamburg. Der Pegelstand Hamburg St. Pauli betrug um 02:31 MEZ 796cm. 85cm höher als das Mittlere Hochwasser.

In der Nacht vom 8 zum Montag den 9 November gab es 50 Feuerwehreinsätze wegen verstopfte Gullys in der Fruchttallee / Doormannsweg. Die Feuerwehr rückte gegen 6 Uhr an, pumpte das Wasser ab und befreite die Gully Deckel vom Laub. Besonders stark betroffen war Harburg mit allein zehn Einstätzen.